

## Baldachin

Jesses, was do eis gjammeret isch worde,  
me gsäch de Heiliggeischt-Chile nümme,  
me gsäch de der Chäfigturm nümme,  
me gsäch de d Spitugass nümme,  
me gsäch de der Himu nümme,  
jesses, was do isch gjammeret worde.

Gyts ächts uf däm Bahnhofplatz  
überhoubt no irgendöpper,  
wo irgendöppis angers aaluegt,  
aus e Bilieoutomat  
oder e Gratiszytig  
oder d Taschtatur vo sym Handy?

Uh Baldachin, uh Baldachin,  
wie si doch mängisch d Geischer chlin,  
uh Baldachin, uh Baldachin,  
am schönschte straausch bi Sunneschin.

Jesses, was do eis gjammeret isch worde,  
me gsäch de ds Busgerspitau nümme,  
me gsäch de ds Granium nümme,  
me gsäch de der Schwizerhof nümme,  
me gsäch de der Mond nümme,  
jesses, was do isch gjammeret worde.

Töu hei jo dä Baldachin  
scho totau ghasset,  
bevor dass si genau gwusst hei,  
wie me sone Baldachin  
überhoubt buechstabiert.

Aber dir, Baldachin,  
Baldachin chunnt äbe  
vom italiänische baldacchino  
uf Mittuhhochdütsch Baldekin  
und das wiederum,  
chunnt vo Baldach,  
was es auts Wort isch  
für d Stadt Bagdad,  
wöu z Bagdad unge,  
z Bagdad hinge,  
dört hetme d Stoffdecher erfunge,  
goudig verzierti Stoffdecher,  
für überem Bett.

Vo Bagdad sy die goudige Stoffdecher  
wo üsem Baldachin z Bärn  
der Name hei ggä.

Un wenn mir hütt Baldachin säge,  
oder üse Baldachin am Bahnhof gseh,  
söttnis eigetlech jedes Mou,  
ou no grad Bagdad i Sinn cho,  
was däm ganzen irgendwie  
ou e historischi und e politischi  
und e ganzheitlech kulturelli  
Dimänsion chönnti Gä,  
was wiederum guet wäri,  
für ds globale Bewusstsy,  
vo üsere Stadtbevöukerig.

Aber vo däm Bagdad,  
und vo däm wo dört passiert,  
wott niemer öppis wüsse,  
nei, lieber tüe töu usrüefe,  
gäge das schöne Glasdach  
ohni en Ahnig z ha,  
um was, dases geit!

Uh Baldachin, Uh Baldachin,  
wie si doch mängisch d Geischer chlin,  
uh Baldachin, uh Baldachin,  
am schönschte straausch bi Sunneschin  
uh Baldachin, uh Baldachin,  
bisich höch und liecht und Sidefiin.

Und weme nämlech jetz luegt,  
de gsehtme plötzlech,  
dasme gäng no aues gseht,  
wöu dä nöi Baldachin,  
dä loht ds Liecht düre,  
aber für das z merke,  
muesme natürlech ueche luege  
und nid numen a Bode stiere  
und wäffele und stämpfele.

Mir wei nid plöffe,  
wei nid übertriibe,  
das wär nid üse Stiiu,  
aber dä Baldachin,  
dä gyt dere Stadt,  
grad e komplett  
angeri Dimänsion.

Marketingmässig zum Bischpüu,  
auso vom Tourismus här gseh,  
do cha üsi Stadt jetze  
uf zwöine Schiene fahre:  
Historisch und futuristisch,  
vo Mittuauter bis Science Fiction  
Sandstone meets Glass  
im Fachjargon seitme däm vermuetlech  
«Bipolare Doppelstrategie».

Und wemen überleit:  
Sone Baldachin planen und usführe,  
das isch öppe so,  
wie wenn du bimne auten Outo,  
e nöie Motor würdsch iiboue:

Zersch ghörsch e grosse Lärme,  
aber nächär chunnsch derfür vorwärts!

D Frog isch nume,  
ob dohie überhoubt öpper,  
es Inträsse drann het,  
vorwärts z cho.

Uh Baldachin, uh Baldachin,  
wie si doch mängisch d Geischer chlin,  
uh Baldachin, uh Baldachin,  
am schönschte straausch bi Sunneschin.

Pedro Lenz, Mai 2008